



Antrag auf Erteilung einer Kanaldatenauskunft

Antragsteller (bitte in Druckbuchstaben)

Bauherr

Entwurfsverfasser

Name, Vorname

Name, Vorname (ggf. Firmenbezeichnung)

Straße, Hausnummer

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PLZ, Ort

Telefon

Telefon

E-Mail

E-Mail

Baugrundstück:

Straße, Hausnummer

Gemarkung

Flur

Flurstück(e)

Wohnen Mischnutzung Gewerbe/Industrie

Beschreibung der Art und Nutzung aus Gewerbe/Industrie

Angaben zum Grundstück:

Grundstücksgröße* Hanglage

Dachflächen (Gebäude, Hallen, Garagen etc.) m²

Befestigte Grundstücksflächen (Wege, Zufahrten etc.) m²

* Hinweis: Bei Grundstücken mit einer undurchlässigen Fläche $\geq 800 \text{ m}^2$ ist ein Überflutungsnachweis zu führen.

Angaben zum Gebäude:

(Anzahl bitte eintragen)

Einfamilienhaus(häuser) _____ Mehrfamilienhaus(häuser) _____

Doppelhaushälften _____ Reihenhaus(häuser) _____

mit Keller Flachdach Abbruch Neubau Erweiterung

Sonstige Gebäudeart _____

Angaben zum Kanalanschluss:

Neuanschluss

Erweiterung/Änderung der Grundstücksentwässerung (durch Anbau, Umbau, Garage, etc.)

Vorhandener Anschlusskanal

wird weiter benutzt

wird an gleicher Stelle neu verlegt

wird stillgelegt oder abgerissen

Angaben zum Kanalanschluss

Der Anschlusskanal ist die Grundstücksanschlussleitung vom privaten Revisionschacht bis zum öffentlichen Kanal.

Durchmesser _____ mm (mindestens 150 mm)

Steinzeug Kunststoff Beton Sonstiges Rohrmaterial _____

Revisionschacht _____ mm

Beton Kunststoff Sonstiges Rohrmaterial _____

Art und Beschaffenheit des anfallenden Abwassers

Schmutzwasser Menge $Q_s =$ _____ l/s

Regenwasser Menge $Q_R =$ _____ l/s

Die Berechnung des Schmutzwasser- und Regenwasserabflusses hat nach DIN 1986-100, Stand 05/2008 zu erfolgen.

Industrielles oder gewerbliches Abwasser

Abwasser mit wassergefährdenden Stoffen

Beschreibung der wassergefährdenden Stoffe (z. B. Öle, Fette, Benzine, Säuren, Laugen, etc.) _____

Abwasser darf vorbehaltlich strengerer gesetzlicher Anforderungen nur eingeleitet werden, wenn die in Anlage 1 zu § 7 Absatz 3 der „Satzung über die Entwässerung der Grundstücke in der Stadt Dortmund vom 30.04.2008“ aufgeführten Grenzwerte an der Übergabestelle zur öffentlichen Abwasseranlage bzw., wenn diese nicht zugänglich ist, an einer vergleichbar geeigneten Probenamestelle nicht überschritten sind.

Eine Verdünnung oder Vermischung des Abwassers mit dem Ziel, diese Grenzwerte einzuhalten, darf nicht erfolgen.

Abwasserbehandlungsanlage:

- Fettabscheider Stärkeabscheider Schlammfang/Sandfang
- Leichtflüssigkeitsabscheider (Öl-, Benzinabscheider) Koaleszenzabscheider
- Emulsionsspaltanlage
- sonstige Anlagen

Beschreibung der sonstigen Anlagen (z. B. Neutralisation, Phosphatelimination)

Regenwasserbeseitigungsanlage:

Beseitigung von Niederschlagswasser nach § 51 a LWG (Landeswassergesetz)

Niederschlagswasser von Grundstücken, die nach dem 1. Januar 1996 erstmals bebaut, befestigt oder an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden, ist zu versickern, zu verrieseln oder ortsnah in ein Gewässer einzuleiten.

Ist eine Versickerung nicht möglich, ist dies durch ein hydrologisches Gutachten/Versickerungstest (z. B. Schürfgrube) nachzuweisen.

Die Stadtentwässerung wird dann im Einzelfall eine Regenrückhaltung mit gedrosselter Einleitung in den Kanal fordern. Dabei ist eine oberirdische Rückhaltung zu favorisieren.

- Bei vorhandenem Trennsystem (getrennte Rohrleitungen für die Ableitung von Schmutzwasser und Regenwasser) ist das Niederschlagswasser dem Regenwasserkanal zuzuführen.
- Eine direkte Einleitung von Regenwasser in den öffentlichen Mischwasserkanal ist grundsätzlich mit der Stadtentwässerung abzustimmen.

Versickerungsanlagen:

Genehmigungsfreie Anlagen

- Flächenversickerung Muldenversickerung ($z \leq 0,5$ m)

Versickerungsfläche _____ m² Muldenfläche _____ m² Muldentiefe _____ m

Genehmigungspflichtige Anlagen

Hierzu ist eine wasserrechtliche Erlaubnis bei der Unteren Wasserbehörde (Umweltamt) zu beantragen.

- Muldenversickerung ($z \geq 0,5$ m) Mulden/Rigolenversickerung Rigolenversickerung
- Schachtversickerung

Sonstige Regenwasserbeseitigung/Rückhaltung:

- Einleitung in einen Bachlauf/Graben (Genehmigung ist bei der Unteren Wasserbehörde einzuholen)
- Einleitung in öffentliche Mulde/Rinne
- Dachbegrünung
- Regenwassernutzungsanlage
- Sonstiges: _____

Wird von der Stadtentwässerung ausgefüllt!

- Keine Versickerung möglich (z. B. Altlasten, Grundwasser, etc.)
- Regenwasserrückhaltung erforderlich
Drosselwassermenge: _____ l/s
- Neuer Schacht erforderlich
- Erschließungsgebiet/Bebauungsplan: _____
- Sonstige Auflagen: _____

Planungsgruppe 70/2-1

Datum, Unterschrift _____

- Kleinkläranlage oder Sammelgrube wird entfernt
- Kleinkläranlage oder Sammelgrube wird als Regenwasserzisterne weiter genutzt
- Die Benutzungs- und Unterhaltungsrechte und -pflichten für eine gemeinsame private Abwasseranlage werden schriftlich festgelegt und grundbuchlich gesichert
- Die Abwasseranlage über ein Fremdgrundstück wird über eine Baulast rechtlich gesichert Entwässerung über einen Privatkanal
- Anschluss an eine Abwasseranlage eines Nachbargrundstücks
- Sonstiges: _____

Wichtige Erläuterungen und Hinweise:

Mit meiner Unterschrift versichere ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben. Mir ist bekannt, dass eine bewusst falsche oder unvollständige Beantwortung einzelner Fragen zu Schadensersatzansprüchen seitens der Stadtverwaltung führen kann.

Gebühr wird beglichen von: Bauherr Entwurfsverfasser

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns zur Zahlung der Gebühren nach dem Gebührentarif zur Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Dortmund, Tarifstelle 3.2 und 2.4 für Büroarbeiten und Ablichtungen.

Diesem Antrag ist ein amtlicher Lageplan beizufügen.

Datum, Unterschrift, Stempel